

No 111. Der reichste Fürst.

(Just. Kerner.)

1. Prei-send mit viel schö-nen Re-den ih- rer Län- der Wert und
 2. „Herr- lich,“ sprach der Fürst von Sach- sen, „ist mein Land und sei- ne
 3. „Seht mein Land in üpp'- ger Fül- le,“ sprach der Kur- fürst von dem

Zahl, ih- rer Län- der Wert und Zahl, sa- Ben vie- le deut- sche
 Macht, ist mein Land und sei- ne Macht, Sil- ber he- gen sei- ne
 Rhein, sprach der Kur- fürst von dem Rhein. „Gold- ne Saa- ten in den

Für- sten, sa- Ben vie- le deut- sche Für- sten einst zu
 Ber- ge, Sil- ber he- gen sei- né Ber- ge wohl in
 Tä- lern, gold- ne Saa- ten in den Tä- lern, auf den

Worms im Kai- ser - saal, einst zu Worms im Kai- ser - saal.
 man- chem tie - fen Schacht, wohl in man - chem tie - fen Schacht.“
 Ber - gen ed - len Wein, auf den Ber - gen ed - len Wein!“

4. „Große Städte, reiche Klöster,“
 Ludwig, Herr zu Bayern, sprach,
 „Schaffen, daß mein Land den euren
 Wohl nicht steht an Schätzen nach.“

5. Eberhard, der mit dem Barte,
 Württembergs geliebter Herr,
 Sprach: „Mein Land hat kleine Städte,
 Trägt nicht Berge silberschwer.“

6. Doch ein Kleinod hält's verborgen,
 Daß in Wäldern noch so groß
 Ich mein Haupt kann kühnlich legen
 Jedem Untertan in Schoß.“

7. Und es rief der Herr von Sachsen,
 Der von Bayern, der vom Rhein:
 „Graf im Bart! ihr seid der reichste,
 Euer Land trägt Edelstein!“